

Tolles Sommerfest trotz Wolken

Die Gemeinschaftsschule Rugenbergen begeistert mit buntem Programm und ungewöhnlichen Spielen

BÖNNINGSTEDT Die Gemeinschaftsschule Rugenbergen feierte am Sonnabend mit Lehrern, Eltern und Schülern ein rundum gelungenes Sommerfest. Dabei war kurz vor Beginn noch unklar, ob die Party überhaupt auf dem Schulgelände stattfinden kann: Es goss sinnflutartig und der Himmel war mit dunklen Wolken verhangen. „Bei gleichbleibend schlechtem Wetter wären wir in die Räumlichkeiten der Schule ausgewichen“, erklärte Lehrerin und Mitorganisatorin Doris Blohm. Aber Petrus zeigte sich gnädig und ließ zum Start des Festes die Sonne scheinen. Alles andere wäre auch bedauerlich gewesen, denn das aus Lehrern und Schülern bestehende Fest-Komitee hat sich mit der Ausrichtung der Sommerfeier viel Mühe gegeben.

20 Stationen mit originellen Spielen

„Die Idee zu dem Sommerfest kam von den Eltern. Wir haben dann einen Monat vor den Sommerferien mit der Planung begonnen“, sagte Doris Blohm. Parallel dazu bekamen alle 17 Klassen die Aufgabe sich etwas Originelles für die Schulfeier auszudenken. Herausgekommen sind 20 Stationen mit verrückten Spielen wie „Gummistiefelweitwurf“, „Ballonrasieren“ oder „Schubkarrenrennen“. Auch die DAZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) lieferte einen Beitrag und veranstaltete an ihrem Stand ein Haptik-Spiel. Außerdem gab es einen Blinden-Parcours, einen



Beim Dosenwerfen ist Treffsicherheit gefragt.

Tastgarten, ein Schätzspiel und vieles mehr zu entdecken. Zusätzlich zu den Schülerständen waren auch die Freiwillige Feuerwehr Bönnigstedt und die Johanner vor Ort und sorgten für Kurzweil.

Den Schülern hat das bunte Programm gefallen, die 16 Jahre alte Magdalini Zahou sagte: „Am meisten Spaß hatten meine Freundin und ich beim ‚Twister‘, wir haben viel gelacht.“ Genau wie die übrigen 400 Kinder und Jugendlichen bekam sie einen „Laufzettel“, in dem alle absolvierten Spiele mit einem Stempel versehen wurden. „Ab 15 besuchten Stationen können sich die Schüler einen von 600 Gewinnen aussuchen“, so Blohm. Die vielen Preise wurden von regionalen Unternehmen gespendet. „Da-

für bedanke ich mich noch einmal im Namen der gesamten Schule ganz herzlich.“ Zudem hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre Stempelkarte gegen Haus-

aufgaben-Gutscheine einzutauschen. Das Fazit von Doris Blohm: „Schon bei der Organisation waren die Schüler mit viel Engagement dabei. Und auch der

heutige Tag hat großen Spaß gemacht. Ich denke, wir werden das Sommerfest im kommenden Jahr wiederholen.“

Patrick Schwager



Gar nicht so einfach: Beim Limbo-Wetttanzen ist Haltung das Erfolgsrezept. SCHWAGER (3)



Kleine „Bauarbeiter“ ganz groß: beim Kistenstapeln.